SCHEU PIANO-SERVICE GMBH ZOLLIKERSTRASSE 81 CH-8008 ZÜRICH TELEFON (+41) 044 383 40 56 FAX (+41) 044 383 40 58 WWW.SCHEUPIANO.CH INFO@SCHEUPIANO.CH

piano & forte

HAUSZEITUNG DER FIRMA SCHEU PIANO-SERVICE NOVEMBER 2009 | NR 6 | AUFLAGE 4 000

25 Jahre Scheu Piano-Service

Am Samichlaustag 1984 fuhr ich frühmorgens als frischgebackener Klavierbauer und -stimmer nach Aarau, um meine Firma S.A.M. Piano-Service ins Handelsregister eintragen zu lassen. Heimlich hatte meine Mutter gleichentags ein Inserat im «Wohler Anzeiger» platziert und schenkte mir zudem ein Bündel druckfrischer Visitenkarten. Bereits am Abend rief der erste Kunde an! Meine einfache Werkstatt befand sich in der Garage des Pfarrhofs Zufikon. Als «Miete» musste ich den hundert Jahre alten Bechstein-Flügel von Herrn Pfarrer Juchli bei guter Stimmung halten, war er doch von vielen schwungvollen Studentenliedern und vom Zahn der Zeit schon arg mitgenommen!

1986 eröffnete ich die erste richtige Werkstatt mit einem Showroom in Adliswil. Bald waren die Aufträge nicht mehr allein zu bewältigen, der Platz wurde eng, auch der Verkauf von Tasteninstrumenten florierte. Vergrössern! Im neuen Piano-Haus an der Zürichstrasse gab es schöne Erfolge zu feiern, aber auch schwierige Zeiten zu bewältigen. Intensive und lehrreiche Erfahrungen!

Die Stadt Zürich mit ihrem grossen Potenzial lockte und siehe da: 2001 durfte ich das Piano-Haus der Gebrüder Schmid übernehmen. Unser Kundenstamm wuchs weiter und zählt nun über 5000 Musikliebende. Der persönliche Kontakt zum ersten Kunden in Wohlen ist übrigens bis heute erhalten geblieben!

Die europäische Klavierindustrie durchlebt schwierige Zeiten. Zwei grosse Hersteller haben diesen Sommer Insolvenz angemeldet, andere kämpfen mit Umsatzrückgängen bis zu 70 Prozent, schliessen Fabriken und Klaviergeschäfte. Dass unsere Arbeit gerade in dieser Zeit durch schöne Erfolge belohnt wird, dafür bin ich dankbar!

Scheu Piano-Service setzt seit 25 Jahren auf solides Handwerk mit modernsten und bewährten Arbeitsmethoden. Die Förderung der Mitarbeiter/innen, ständiges Optimieren aller Abläufe und die Pflege eines guten Teamgeistes haben lediglich ein Ziel: Ihnen schöne Instrumente in bester Qualität zu fairen Preisen anbieten zu können, Ihr Piano lange Jahre sorgfältig zu pflegen und auf individuelle Wünsche einzugehen.

All den grossen und kleinen Pianisten und Pianistinnen, für die wir in diesen 25 Jahre arbeiten durften, möchte ich ganz herzlich danken. Danken auch meinen heutigen und früheren Mitarbeiter/innen für ihre treue Begleitung auf dem arbeitsreichen Weg, den tollen Fachleuten in vielen Zulieferbetrieben und nicht zuletzt meiner verständnisvollen, fröhlichen Familie. Sie alle tragen dazu bei, dass unser kleines, feines Piano-Haus gut funktioniert. Uns alle verbindet unter anderem auch die Freude an der Musik. Damit Ihre Musik, liebe Leserin, lieber Leser, weiterhin erklingen kann, werden wir uns jeden Tag aufs Neue einsetzen.

André Scheu, Klavierbauer

SCHEU
PIANO-SERVICE

FOLGE 3

Steinway & Sons

Unter Klaviaturrahmenstellschraube kann man sich als Laie noch einigermassen etwas vorstellen, aber Rimbiege? Flügeldiskantglocke? Noch im 19. Jahrhundert liess die **Firma Steinway** diese Entwicklungen **patentieren**, unter vielen anderen, die bis heute dem einen Ziel dienen: Steinway-Instrumente mit **herausragenden Eigenschaften und brillantem Klang** zu bauen.

Im Klavierbau ist die Mittellage klanglich relativ einfach zu gestalten. Eigentliche Herausforderungen sind die **Bass- und Diskantpartie**. Für diese Bereiche hat das Haus Steinway spezielle Lösungen erarbeitet. Verbaut wird beispielsweise nur bis **zwei Jahre getrocknetes Massivholz**! Spielwerk und Resonanzboden sind so einzigartig wie die grossartige Stimmstabilität.

Heinrich Engelhard Steinweg, der 1797 in Wolfshagen (D) geborene Möbelschreiner, baute 1836 in der Küche seinen ersten Flügel (es gibt ihn noch, liebevoll Küchenflügel genannt). Ganz bestimmt hat er sich zu diesem Zeitpunkt nicht vorgestellt, dass bis zum Jahr 2008 mehr als **585 000 Instrumente** unter seinem amerikanischen Namen Henry E. Steinway hergestellt werden würden. 1851 wählte er aus wirtschaftlichen Gründen die **USA** als neue Heimat, seine Frau, drei Töchter und vier seiner Söhne nahm er nach **New York** mit. Bereits zwei Jahre später machten sie sich selbstständig und Steinway & Sons nahm Kurs auf den Erfolg! Regen Schriftverkehr unterhielt Henry mit seinem in Seesen (D) verbliebenen Sohn **Theodor Steinweg**. Ihm hatte er den Betrieb übergeben. Er tat sich bald mit **Friedrich Grotrian** als Geschäftspartner zusammen und verlegte den Sitz nach Braunschweig. Als im März 1865 gleich zwei seiner Brüder verstarben, entschied Theodor, zu seinem Vater zu reisen. Er verkaufte die Firma für 20 000 Taler. Trotzdem entstand daraus später das Unternehmen **Grotrian-Steinweg**.

« Steinway & Sons nahm Kurs auf den Erfolg! »

Mehr als **23 000 Mitarbeitende** beschäftigt Steinway heute an 14 Produktionsstätten, mehr als ein Jahr dauert die Herstellung eines Flügels ohne Trocknungszeiten des Holzes! Gefertigt aus rund **12 000 Einzelteilen**, wird er in Handarbeit zusammengesetzt, nach genauen Konstruktionsplänen, und trotzdem gleicht kein Instrument dem anderen. **Einheitlich** ist einzig der stabile **Wert**! So viel aufwändige Handarbeit schlägt sich in stetig steigenden Neupreisen nieder. Steinway-**Occasionen** sind rar und begehrt. Wer heute eine kauft, kann sie bei guter Pflege noch nach 20 Jahren zum gleichen Preis weiterverkaufen!

Für Fachleute ist es **eine Freude**, ein solches Instrument zu finden, es bis ins Detail zu revidieren, ihm wieder zu strahlendem Klang und neuem Glanz zu verhelfen. Und fast immer schaut ihnen dann schon eine Interessentin oder ein Musiker mit glänzenden Augen über die Schulter.

Was ist heute noch von bleibendem Wert?

Klaviere und Flügel von bedeutenden Markenherstellern!

Diese Instrumente werden in aufwändiger Arbeit, grösstenteils von Hand, hergestellt. Beste Materialien und enorme Erfahrung lassen aus Tausenden von Teilen ein zeitloses Musikinstrument entstehen.

3 Beispiele:

BECHSTEIN 118 cm

Schmuckes Piano der Jahrhundertwende mit neuer Lackierung und floralen Intarsien, Verkaufspreis Fr. 12 900.–.

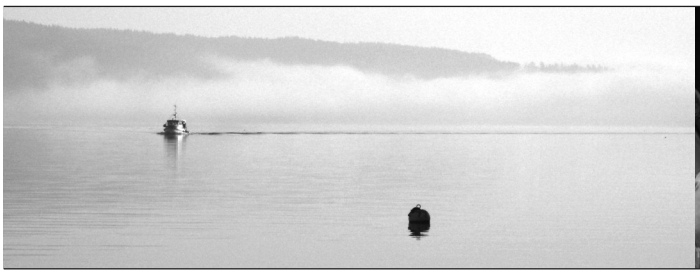
STEINWAY & SONS 137 cm hoch

Klangvolles Konzertpiano von 1885 mit Schnitzereien und Kerzenhaltern. noch in Arbeit.

C. BECHSTEIN M 180 cm lang

Toller Flügel von 1976 in neuwertigem Zustand, mit neuem Stimmstock und neuer Besaitung, heutiger Neupreis Fr. 76 000.– Verkaufspreis Fr. 29 800.–

Lieferung, erster Stimmservice mit Intonation kostenlos. 3 Jahre Vollgarantie.



Von norwegischen Wäldern und lockenden Sirenen

Seit meiner Rückkehr aus dem hohen Norden vor einiger Zeit bin ich an drei Tagen pro Woche in der Werkstatt von Scheu Piano-Service anzutreffen. Ist es mein nordisches Temperament, die Faszination für die Musik?
Jedenfalls berühren mich melancholische Melodien, das Loslassen eines jeden unnötigen Gedankens während eines längeren Zeitraumes – oder auch nur für einen Moment.
Ich setze Instrumente instand, führe die verschiedensten Kundenaufträge aus, baue Stummschaltungen ein. Auch die Werkstatt selbst braucht Pflege! Viele dieser Aufgaben sind Prozesse, die mit sehr präziser Arbeit und viel Konzentration und Geduld zu erledigen sind wie z. B. das Einregulieren einer Mechanik. Durch die Regelmässigkeit dieser Arbeit gibt es Momente, in denen eine Ablenkung sehr willkommen ist, weil man sonst den Überblick verliert oder anfängt, ungenau zu arbeiten. Wenn ich aber ein schönes Piano vor mir habe, das frisch revidiert ist und mich vom Klang her begeistert, weiss ich genau: Es ist doch ein sehr spezieller Beruf, den ich habe, durchaus eine Kunst für sich!
Die Kunst in der Musik bedeutet für mich, mich dem Gefühl zu stellen und dieses auch wirklich zu empfinden. In meiner Band «The Calling Sirens» erweist sich das als der anspruchsvollste Teil der Zusammenarbeit: dass wir uns auch auf der Gefühlsebene verstehen und das bei jedem einzelnen Song! ☙

Silvan Stürzinger

Im Dezember erscheint unser erstes Album.
Weitere Informationen unter:
www.myspace.com/callingsirens

Von kranken Menschen und verstimmten Klavieren

Ich weiss nicht mehr genau, ob mein Wunsch entstanden ist, weil mir der Klang so gut gefiel, oder eher weil meine grosse Schwester es erlernte. Jedenfalls wollte ich als Kind unbedingt Klavier spielen! Sie fand die Vorstellung, das Piano mit mir teilen zu müssen, gar nicht lustig, und hielt mich geschickt davon ab! Ich lernte Akkordeon …
Später als Pflegefachfrau habe ich viele Menschen und ihre Geschichten kennen gelernt. Noch ganz jung, pflegte ich einen liebenswerten Klavierstimmer, welchen ich als ausserordentlich geduldig in Erinnerung behalten habe. Ich denke, das braucht es in diesem Beruf, Geduld und Ausdauer. Eine ehemalige Klavierlehrerin, die ich während meiner Spitex-Tätigkeit pflegte, konnte wegen Arthrose in den Fingern schon lange nicht mehr spielen. Und doch hat sie ihr Instrument wie nichts anderes im Haus gepflegt. Am liebsten erzählte sie von ihrer aktiven Zeit als leidenschaftliche Musikerin.

Durch die traurigen Seiten des Pflegeberufes nahm meine Belastbarkeit kontinuierlich ab. Ich bekam plötzlich wieder Lust, meinem ersten Beruf als Kauffrau nachzugehen, und machte mich auf Stellensuche. Heute bin ich glücklich mit meinem Arbeitsplatz bei Scheu Piano-Service, nicht zuletzt wegen des angenehmen Arbeitsklimas.

« Noch ganz jung, pflegte ich einen liebenswerten Klavierstimmer, welchen ich als ausserordentlich geduldig in Erinnerung behalten habe. »

Ja und mein Wunsch, Klavierspielen zu lernen, ist mit meiner jetzigen Tätigkeit natürlich auch wieder aufgeflackert. Diesen werde ich mir erfüllen, so bald es die Zeit erlaubt! Das Akkordeon, das ich vor kurzem aus längerer Versenkung hervorgeholt habe, lässt sich im Moment noch besser mit meiner Familie und meinen anderen Interessen verbinden. Und es macht ebenfalls Freude! ☙

Karin Forrer

Zwischen Tonangeben und Zähneausbeissen

Seit dem 21. August 2006 absolviere ich bei Scheu Piano-Service eine Lehre als Klavierbauerin. Zu den ersten Wochen kann ich nur sagen: Aller Anfang ist schwer! Es dauerte einige Zeit, bis ich mich überhaupt in der Werkstatt zurechtfand, geschweige denn wusste, wie die vielen verschiedenen Arbeitsgänge ablaufen. Doch nicht nur die unvertraute Umgebung und die Tätigkeiten, sondern auch der neue Tagesablauf waren für mich sehr gewöhnungsbedürftig.

« Es dauerte einige Zeit, bis ich mich in der Werkstatt zurechtfand. »

Denn mit dem Beginn der Lehre war nun nicht mehr Sitzen angesagt, wie ich dies in der Sekundarschule A in Zürich-Schwamendingen getan hatte. Stehend arbeitete ich nun stundenlang an der Hobelbank.
Das Stimmen verschaffte jeweils eine Sitzgelegenheit. Ich begann bereits am ersten Tag mit dem Versuch, dem Klavier richtig zuzuhören, das braucht anfangs sehr viel Zeit und vor allem Geduld.
Einen Ausgleich zum Werkstattalltag brachte die Schule. Die ersten zwei Jahre besuchte ich jeden Montagnachmittag die Berufsschule in Zürich. Jedoch wurde das System umgestellt, weshalb die Berufsschule nun blockweise im Berufs- und Bildungszentrum Arenenberg (TG) stattfindet. Während eines Schulblocks essen, schlafen und leben wir Lernenden im hauseigenen Internat.

« Stehend arbeitete ich nun stundenlang an der Hobelbank. »

Zusätzlich besuche ich jeweils freitags die Gestalterische Berufsmaturitätsschule in Zürich-Altstetten. Nun freue ich mich auf mein 4. und letztes, bestimmt sehr intensives Lehrjahr bei Scheu Piano-Service!

Selina Beyeler

Ist Ihr Klavier den Nachbarn zu laut?

Kein Grund, das Spielen aufzugeben!

Wir können in Ihr Piano ein Silentsystem einbauen, mit dem Sie es bei Bedarf stummschalten und über Kopfhörer spielen können. Das gewohnte Spielgefühl bleibt dabei erhalten! Auf Wunsch bieten sich Ihnen sogar zusätzliche Klangmöglichkeiten und Funktionen wie z. B. MIDI zum Anschluss weiterer Geräte.

Wer macht Scheu Piano-Service?

André Scheu
Geschäftsleitung

Kundenbetreuung, Revisionen und Stimmservice, vor allem für BerufsmusikerInnen, Konzertdienst.

Karin Forrer
Kauffrau

Administration, Disposition, Stimmtermine, Ihre Ansprechpartnerin für die meisten Anliegen.

Silvan Stürzinger
Klavierbauer

Kundenberatung, Reparaturen, Revisionen und Einbau von Silentsystemen in Pianos und Flügel.

Selina Beyeler
Lernende

Klavierbauerin im vierten Lehrjahr, beherrscht bereits viele Arbeitsgänge in Werkstatt und Stimmservice.

SCHEU PIANO-SERVICE

Telefon (+41) 044 383 40 56
Fax (+41) 044 383 40 58
info@scheupiano.ch, www.scheupiano.ch
Mo bis Fr 9–12, 13.30–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

Scheu Piano-Service GmbH, Zollikerstrasse 81, CH-8008 Zürich